

Einmal nicht aufgepasst und unheilbar krank? – Eine Lerntheke zum Thema HIV und AIDS

Ein Beitrag von Florian Koslowski, Berlin

Mit Illustrationen von Julia Lenzmann, Stuttgart

Allein in Deutschland infizieren sich jährlich mehrere tausend Menschen mit dem HI-Virus und ca. 27.000 sind bisher daran gestorben. Der Unterschied von HIV und AIDS, aber auch die Übertragung von und der Schutz vor HIV sowie der Verlauf einer HIV-Erkrankung ist vielen Schülern nicht geläufig.

Diese Unterrichtseinheit mit sprachaktivierenden und -fördernden Methoden sensibilisiert die Schüler für das Thema, indem sie Übertragungswege und den Schutz vor HIV kennenlernen und so Ansteckungsrisiken abschätzen lernen. Aber auch die Vorgänge bei einer HIV-Infektion, die Phasen einer Erkrankung und ein Leben mit einer Infizierung werden angesprochen.



Aktuelle Kampagne der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Mit einem Simulations-
spiel zur sexuellen
Übertragung von HIV!

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 9/10

Dauer: 45 Minuten (Minutenplan: 4)

Kompetenzen: Die Schüler ...

- beschreiben die Vorgänge bei sowie den Verlauf einer HIV-Infektion.
- beurteilen verschiedene Maßnahmen und Verhaltensweisen im Umgang mit HIV zur Erhaltung der eigenen Gesundheit und zur sozialen Verantwortung.
- bewerten die Aussagekraft eines Simulationsmodells zur Übertragung von HIV beim Sex.

Aus dem Inhalt:

- Was ist der Unterschied zwischen HIV und AIDS?
- Was passiert bei einer HIV-Infizierung?
- Wie verläuft die Krankheit?
- Welche Übertragungswege gibt es und wie kann man sich schützen?
- Wie sieht ein Leben mit HIV aus?

Die Reihe im Überblick

- ⌚ V = Vorbereitung SV = Schülerversuch Ab = Arbeitsblatt/Informationsblatt
 ⌚ D = Durchführung Fo = Folie LEK = Lernerfolgskontrolle
 📄 = Zusatzmaterial auf CD PP = PowerPoint-Präsentation

Stunde 1: Wer weiß was über HIV und AIDS?

Material	Thema und Materialbedarf
M 1 (Fo)	Was wird gesucht?
PP (📄)	Was wird gesucht? (PowerPoint-Präsentation)
M 2 (Ab)	Hilfe, ich habe nicht aufgepasst!
M 3 (Ab)	Risk or no risk? – Das ist hier die Frage
Bilder (📄)	Abbildungen von Arbeitsblatt M 3

Stunden 2–4: Lerntheke zu HIV

Material	Thema und Materialbedarf
M 4 (Ab)	Station 1: HIV und AIDS – ist das dasselbe?
M 5 (Ab)	Station 2: Schütz dich! – Übertragungsrisiko kennen und vermeiden
M 6 (Ab)	Station 3: Was macht HIV im Körper? – HIV versus Immunsystem
M 7 (Ab)	Station 4: 1, 2, 3 – der Verlauf einer HIV-Infektion
M 8 (Ab)	Station 5: Ergebnis positiv, alles negativ? – Ein Leben mit HIV
LK	Lösungskarten zu den Stationen 1–5 (M 4–M 8)

Stunde 5: Simulation zur sexuellen Übertragung von HIV

Material	Thema und Materialbedarf
M 9 (SV/LK) ⌚ V: 10 min ⌚ D: 15 min	Übertragung von HIV – Simulationsspiel <input type="checkbox"/> 1 durchsichtiger Plastikbecher (0,2 l) <input type="checkbox"/> Wasser <input type="checkbox"/> (pro Schüler) <input type="checkbox"/> 1 Flasche Phenolphthalein <input type="checkbox"/> 1 neue Frischhaltefolie <input type="checkbox"/> NaOH-Lösung (0,05 molar) <input type="checkbox"/> 1 Haushaltsgummi <input type="checkbox"/> 1 roter Folienstift <input type="checkbox"/> (einer pro Schüler) <input type="checkbox"/> 1 Sitzplan auf Folie
M 10 (Karten)	Tauschkarten für das Simulationsspiel M 9

Stunde 6: Lernerfolgskontrolle

Material	Thema und Materialbedarf
M 11 (SV/LK)	Teste dich selbst! – Was weißt du über HIV und AIDS?
(LEK)	Auswertungsbogen für den Selbst-Test M 11

Dein Bio-Lexikon – Begriffe von A bis Z

Minimales Lernplan

Bei Zeitmangel können Sie das **Simulationsspiel M 9/M 10** weglassen und die Aufgabe 2 von M 2 und die Aufgabe 2 von M 3 am Ende der Lernthekenarbeit behandeln. Der **Selbst-Test M 11** kann außerdem als **Hausaufgabe** aufgegeben werden.

Hilfe, ich habe nicht aufgepasst!

M 2

Bettina macht sich großen Sorgen: Hat sie sich beim Sex ohne Kondom mit dem unheimlichen Krankheit AIDS angesteckt? Und was hat es mit HIV auf sich? In ihrer Verzweiflung hat sie sich mit diesen und weiteren Fragen an das Dr.-Herbst-Team der Zeitschrift „prima“ gewandt.


Aufgabe 1

a) Lies dir den Leserbrief von Bettina (16) durch. Unterstreiche die wichtigsten Informationen.

Liebes Dr.-Herbst-Team,

am Wochenende habe ich auf einer Party einen süßen Typen kennengelernt. Wir haben uns gleich super verstanden und viel gelacht und getanzt. Danach bin ich dann mit zu ihm und wir hatten Sex. Leider haben wir beide vergessen, an das Kondom zu denken. Die Pille danach habe ich genommen und dachte, das ist alles gut. Meine Freundin hat mir aber erzählt, dass man sich beim ungeschützten Sex mit AIDS infizieren kann und AIDS nicht heilbar ist. Sie meinte, dass AIDS irgendwas in meinem Körper macht, sodass ich andere Krankheiten nicht mehr richtig abwehren kann. Aber was dabei genau passiert, wusste sie nicht. Nun habe ich Angst, dass ich mich evtl. mit AIDS infiziert habe. Ich traue mich aber nicht, zum Arzt zu gehen und mich untersuchen zu lassen. Im Internet habe ich was von einem HIV-Test gelesen. Kann ich den denn machen oder geht der bei AIDS nicht?

Ich weiß leider nicht viel über AIDS und bin nun total verunsichert. Bitte helft mir.



Hat sich Bettina mit AIDS infiziert?

Foto: Thinkstock/iStock

c) Stelle mindestens fünf Fragen zum Thema AIDS und HIV für den Unterricht, die sich aus dem Leserbrief ergeben.

1	
2	
3	
4	
5	

Aufgabe 2 (Wird am Ende der Unterrichtseinheit bearbeitet):

- a) Schreibe Bettina als Dr.-Herbst-Team einen Brief, in dem du ihr die Fragen beantwortest.
- b) Ergänze den Brief durch weitere dir wichtige Informationen zum Thema AIDS und HIV.

Station 2: Schütz' dich! – Übertragungsrisiken kennen und vermeiden

M 5

Erfahre an dieser Station, wo sich Ansteckungsrisiken mit HIV verbergen und welche Schutzmöglichkeiten es jeweils gibt.

Aufgabe 1

Lies dir den Informationstext „Übertragung von HIV“ durch und unterstreiche die wichtigsten Informationen. Zeichne in dein Heft eine zweiseitige Tabelle und trage dort ein, bei welchen Gelegenheiten ein Infektionsrisiko mit HIV besteht und wann nicht.



Bild: Thinkstock / iStock

Informationstext: Übertragung von HIV

Die Übertragung von HIV erfolgt nur von Mensch zu Mensch über Körperflüssigkeiten, die stark virushaltig sein können. Hierzu gehören Blut (auch Menstruationsblut), Sperma, Vaginalsekret und Muttermilch. Treffen diese Körperflüssigkeiten auf eine offene Wunde oder auf Schleimhäute, so entsteht ein Infektionsrisiko. Schleimhäute befinden sich im Mund, After, Enddarm, in der Vagina, am Penis und im Augenbereich. Dies ist auch der Grund, warum gerade beim ungeschützten vaginalen und Analverkehr ein hohes Risiko besteht sich mit HIV zu infizieren. Aber auch der Nadeltausch beim intravenösen Drogenmissbrauch ist höchst risikoreich, daher sollten Drogenabhängige nie gemeinsam Nadeln und Spritzen benutzen, sondern nur Einmalspritzen. Ebenso beim Sex ist durch die Aufnahme von Samen- oder Vaginalflüssigkeit eine Infektion möglich. Andere sexuell übertragbare Krankheiten können das Risiko einer HIV-Übertragung noch erhöhen wenn dadurch Haut- und Schleimhautverletzungen entstehen. Beim Sex kann man sich mit einem Kondom vor dem Austausch von Körperflüssigkeiten schützen. Beim Oralverkehr schützen Kondome oder ein Lecktuch.

Auch bei einer Schwangerschaft besteht ein hohes Risiko, dass eine HIV-infizierte Frau ihr Kind ansteckt. Dies kann sowohl vor als auch während der Geburt erfolgen. Nach der Geburt kann das Kind über die Muttermilch beim Stillen infiziert werden.

Im Rahmen der Schwangerschaftsuntersuchung wird ein HIV-Test angeboten, damit im Vorfeld geeignete Schutzmaßnahmen geplant und das Übertragungsrisiko auf unter 1 % gesenkt werden kann.

Auch wenn es eine Körperflüssigkeit ist, die stark virushaltig sein kann, so besteht bei einer Bluttransfusion in Deutschland nur ein äußerst geringes Risiko, dass man sich mit HIV infiziert. In Deutschland werden die Blutspenden grundsätzlich auf eine Reihe von Erkrankungen hin getestet. Generell kann man bei planbaren Operationen im Vorfeld auch eine Eigenblutspende

Der Besuch des Friseurs, das Tätowieren und Piercen (z. B. Ohrlochstechen) oder die Maniküre stellen kein Risiko dar, wenn die bestehenden Hygieneregeln eingehalten werden. Hierzu zählt, dass alle Geräte, die mit Blut in Kontakt kommen können, nur einmal benutzt oder wirksam desinfiziert werden. Daher sollte man immer zu einer Fachkraft gehen.

Auch alltägliche Sozialkontakte wie Handschütteln, gemeinsames Essen oder Familienleben mit infizierten Personen sind ungefährlich. Ebenso stellen der Besuch des Schwimmbads oder der Sauna kein Problem dar. Auch der Arztbesuch ist kein Risiko – ja selbst Menschen, die AIDS-Kranke pflegen, stecken sich nicht an. Eine Infektion über Insekten ist nicht möglich, genauso wenig wie die Infektion durch Anhusten oder Niesen.

Aufgabe 2

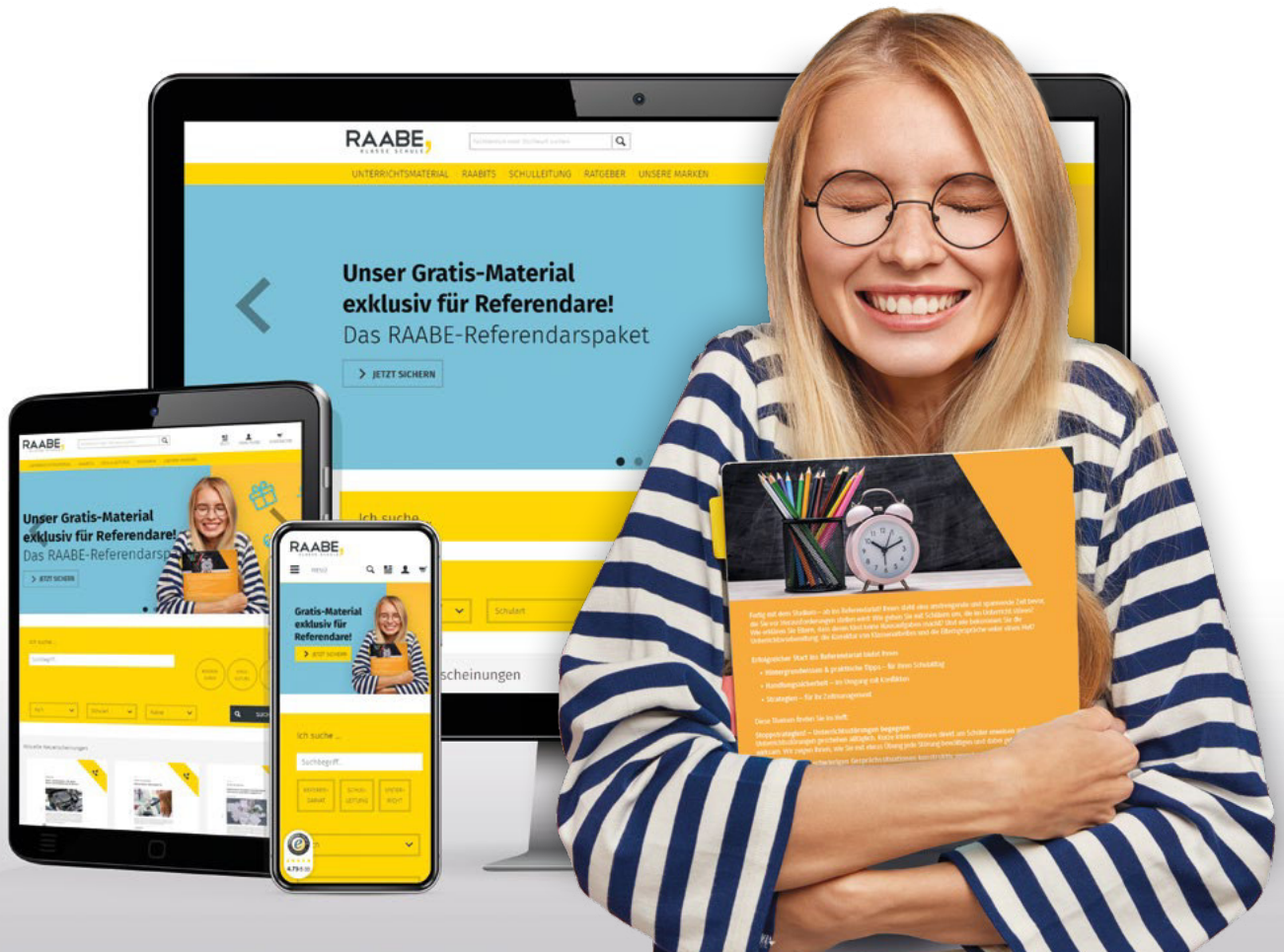
Nenne für das jeweilige Übertragungsrisiko eine Schutzmöglichkeit.

Aufgabe 3

Erkläre in zwei Sätzen, wann das Stechen eines Piercings oder Ohrlochs ungefährlich ist und wann nicht.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de